

Im «Intermezzo» ist Pop Trumpf

Zug Vom nächsten Donnerstag an wird an drei Abenden im Restaurant Intermezzo an der Grabenstrasse 6 in Zug Popmusik gespielt. Ausgerüstet mit Stimmfarbe, Taktgefühl und einem Flügel sorgen Aurel Hassler (Gesang) und Tobias Rütli (Klavier) für Stimmung im von der Zuwebe geführten kleinen Restaurant im Herzen der Stadt.

Am Donnerstag geben die beiden Musiker ein Konzert (Beginn 20 Uhr). Wer reinhören will, muss sich einen Eintritt für 20 Franken kaufen. Am Freitag ist das Duo dann im Rahmen eines ausgedehnten «After-Work-Apéros» zu hören (18 bis 22 Uhr). Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei. Und am Samstag bilden die beiden dann den musikalischen Rahmen für ein elegantes Dinner mit vier Gängen. Aurel Hassler und Tobias Rütli haben ein sehr breit gefächertes Musikrepertoire. Sie spielen Songs von den Beatles über Leonard Cohen bis zu Tom Waits und Rage Against The Machine und weiteren Perlen der Popmusik. Laut dem Veranstaltungsprospekt sorgen die beiden für «in-nige Augenblicke ebenso wie für heftige Ausbrüche». (red)

Hinweis

Tickets und Reservationen für das Dinner unter der Telefonnummer 041 781 66 66 oder E-Mail: kontakt@intermezzo-zug.ch.

Dominique Gisin trainiert Kinder

Zug Am nächsten Dienstag findet in Zug ein «fit4future»-Tag statt. Diese Aktion ist ein Projekt der Cleven-Stiftung. Bei dieser Gesundheitsinitiative machen schweizweit rund 150 000 Primarschulkinder mit. In Zug werden, so ist einer Mitteilung zu entnehmen, am 6. Juni rund 500 Primarschulkinder mit von der Partie sein. Der Anlass findet auf der Herti-Allmend statt. Die Kinder messen sich dabei in Spielen wie «Ping-Pong-Rakete», «Buchstaben-Blitz» oder «Gumpi-Fussball». Es werden aber auch klassische Sportarten wie Basketball oder Handball angeboten. Beim Einturnen wird die «fit4future»-Botschafterin Dominique Gisin mit von der Partie sein. Die Olympiasiegerin wird das Warm-up leiten. Der Anlass beginnt um 9 Uhr. Das Sportprogramm findet zwischen 9.30 und 12 Uhr sowie zwischen 13 und 15.40 Uhr statt. (red)

Der Rosengarten ist zu besichtigen

Zug Die Rosengesellschaft Zug lädt am nächsten Dienstag (6. Juni) zum bereits zur Tradition gewordenen Guggi-Apéro ein. Dieser findet im Rosengarten oberhalb des Stadttunnels der SBB statt. Er beginnt um 18 Uhr. Vorgängig wird das Rosengesellschaft-Ehrenmitglied Gret Sutter-Suter um 17 Uhr durch den Rosengarten führen. Der Guggi-Apéro findet nur bei trockenem Wetter statt. Bei zweifelhafter Witterung gibt die Telefonnummer 1600 ab 12 Uhr am 6. Juni Auskunft, ob der Anlass stattfinden kann. (red)

Kleinkunst hebt ab ins Universum

Zug Das Broadway-Variété katapultiert sich ins Universum der abgehobenen Kleinkunst. Das Publikum kommt in den Genuss einer unvergesslichen Show.

Martin Mühlebach
redaktion@zugerzeitung.ch

«La Rakete – es gibt kein Zurück» lautet das Motto, unter dem sich das Originalspiel- und Verzehrtheater Broadway-Variété mit dem Publikum ins Universum katapultiert. Gestartet wird im Yachthafen Zug. Nach dem Check-in startet die Rakete mit Lichtgeschwindigkeit ins Weltall der unbegrenzten Fröhlichkeit. Commander Bonsai (Raphael Diener, CH) verspricht den Gästen an Bord: «Wir werden im unendlichen Universum schweben, gemeinsam über das Ziel hinausschiessen und die tiefsten Ebenen des menschlichen Daseins hinter uns lassen.»

Es sind keine leeren Phrasen. Nach virtuosen Musik- und akrobatischen Tanzeinlagen kriecht der Commander als Riesenschildkröte Adam auf die Bühne. Das urtümlich anmutende Tier verputzt genüsslich grunzend sein Grünzeug, worauf Adam poetisch zu philosophieren beginnt, ehe er politische News auf un-nachahmliche Art und Weise ironisch untermalt.

Miss O (Olivia Weinstein) aus den USA unterhält das aus der Bordküche mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnte Publi-



Das Broadway-Variété begeistert mit dem neuen Programm.

Bild: Werner Schelbert (Zug, 1. Juni 2017)

kum während der gesamten Raumfahrt mit umwerfenden Clownerien und akrobatischen Einlagen.

Zirkusreife Artistik

Miss Alien (Maude Parent, CAN) verliert ihr Rückgrat in einer sich hoch über den Zuschauern drehenden Luftkugel, in der sie sich schlangennähnlich lasziv krümmt. Schier unglaublich erscheint der

Auftritt der Madame Aruhu (Laura Lippert, USA), die sich an den Haaren aufgehängt, graziös zwischen zwei Galaxien hangelt und gemäss der Crew «haarscharf an der Realität vorbeischrämmt». Prof. Dr. Ed Ananab (Emil Dahl, SWE) balanciert gekonnt grossartige Formationen von Saturnringen auf dem Kopf, was ungläubiges Staunen und schliesslich fast endlosen Applaus auslöst. Die Special Agents Viola

Bratschic (Claudia Kienzler, CH) und Niema (Bruno Altermatt, CH) massieren die Gehörgänge des Publikums mit virtuoser Livemusik, die eigens für die Show geschrieben wurde. Diese Musik ist sozusagen der Treibstoff der Rakete und der Sinne der Besatzung.

Die unvergessliche Raumfahrt endet mit dem absoluten Höhepunkt – der Wahl von The Sergio (Luca Botta, CH) zum

Präsidenten des Universums. Mit einem temporeichen Wortschwall «merkel» und «trumpelt» er seine Vorzüge und Weltanschauungen an, die ihn für dieses hohe Amt prädestinieren.

Harte Arbeit hat sich gelohnt

Erwähnenswert sind die in der Show verwendeten, mal altertümlich, mal futuristisch gebauten Maschinen und Geräte. Raphael Diener verrät: «Wir haben diese Maschinen und Geräte während der Winterpause selbst kreiert und gebaut.» Weiter erklärt er: «Die gesamte Besatzung von «La Rakete» hat Freude und Spass an ihrem Tun. Wir sind eine geschlossene Einheit, die ausgezeichnet harmoniert, und die nur das Ziel verfolgt, dem Publikum unvergessliche Stunden zu schenken. Dafür arbeiten wir intensiv und hart.»

Die Arbeit hat sich gelohnt. Der lang anhaltende Schlussapplaus des begeisterten Publikums ist der Beweis dafür.

Hinweis

Das Broadway-Variété gastiert mit seinem Programm noch bis zum 24. Juni in Zug. Informationen und Tickets gibt es unter: www.broadway-variete.ch

Grosser Zuspruch für Zuger Springkonkurrenz

Zug Noch nie zuvor sind so viele Pferdefreunde an Werktagen auf das Stierenmarktareal gepilgert wie in diesem Jahr. Springkonkurrenz-OK-Präsident Ulrich Straub verrät warum.

Dank des Starts zur Zuger Springkonkurrenz bereits am Donnerstag könnten sie den Anlass ruhig und gelassen angehen, sagt dessen Organisationskomitee-Präsident Ulrich Straub. «Der zusätzliche halbe Tag hat uns programmtechnisch Luft verschafft.» Überrascht sei er ob des enorm grossen Zuschauerzuzspruchs an den beiden ersten Tagen, ergänzt der Zuger. «Wir hatten an normalen Werktagen noch nie so viel Publikum auf dem Areal. Sowohl am Donnerstag wie auch am Freitag wurden wir teils förmlich überrannt.»

Es sei ein Glück, dass das Organisationskomitee den Gastrobereich in diesem Jahr markant ausgebaut habe, erläutert Straub. «Denn auch dank des perfekten Wetters sind nebst Pferdefreunden auch viele Firmen mit ihren Mitarbeitern an den Mittagen auf dem Gelände und in den Gastrobereichen und an den Grillständen anzutreffen.

Topcracks auf der Teilnehmerliste

Und auch sportlich sehe es gut aus, betont Straub. Für die Pfingstmontagsprüfungen hätten sich nämlich schon einige Topcracks der Schweizer Springreiterszene angemeldet. «Auf der Teilnehmerliste stehen Namen wie Martin Fuchs, Pius Schwizer, Philipp Züger und Jason Smith.

Bislang habe es nur dann geregnet, wenn nicht geritten worden sei, sagt Straub und lächelt. «Der Platz ist perfekt, und die Bedingungen für guten Pferdesport sind ideal.» Den Höhepunkt des heutigen Samstags bildet der



Ulrich Straub verfolgt auf dem Zuger Stierenmarktareal einen Ritt an der Zuger Springkonkurrenz.

Bild: Stefan Kaiser (2. Juni 2017)

Grosse Preis von Zug. Eine Prüfung, bei der die Pferde und deren Reiter Hindernisse in der Höhe von 145 Zentimetern überspringen müssen. Dabei messen sich die besten Paare der Region. Die Schweizer Topelite ist am CSI in St. Gallen im Einsatz.

Charly Keiser

charly.keiser@zugerzeitung.ch

Hinweis

Informationen inklusive Start- und Teilnehmerlisten auf: www.zugerspringkonkurrenz.ch

Programm

Zeit	Prüfung	Kategorie	Zeit	Prüfung	Kategorie
Samstag					
9.30 Uhr	Preis der Glencore International AG	R/N 130	danach	Preis der Zimmerei Xaver Keiser	R 105
danach	Preis des Sportstalls Tina Pol	R/N 135	16 Uhr	Preis des Gasthauses Rathauskeller	Höhe 115
14.30 Uhr	Preis der Credit Suisse	N 140	danach	Kantonsmeisterschaft Zug	
danach	Grosser Preis von Zug	N 145		Preis der Juris Treuhand AG	Höhe 115
Sonntag					
9 Uhr	Preis der Duss Treuhand GmbH	B 90	10 Uhr	Preis der V-Zug AG	N 140
danach	Preis v. Caduff AG und Appert Zwahlen AG	B 95	danach	Preis der Zuger Kantonalbank und der Stadt Zug – Championsprüfung SM Elite	N 155
12 Uhr	Preis der Alfred Müller AG	R 100			